

➤ Standort mit Historie

An der Schützenstraße
entsteht ein neues Lager-
und Bürogebäude

Seite 4

➤ Austausch fördern

Nachwuchskräfte entwickeln
Format für Bürgerdialog –
mit Kommunen als Partner

Seite 6

➤ Stabil trotz Krise

Unser Experte Jochen Reusch
erklärt, wie verlässlicher
Energieeinkauf gelingt

Seite 8

Wärme-
Contracting:
Rundum-Service für
Ihre kommunalen
Liegenschaften

Seite 2



„Wir kombinieren technisches Know-how mit fundiertem Wissen über Fördermittel – und kennen die kommunalen Rahmenbedingungen.“

Christopher Dold, Fachbereichsleiter Wärme und Energieanwendungstechnik

Wärme für Kommunen

Mit unserem Wärme-Contracting setzen öffentliche Verwaltungen auf eine wirtschaftliche und zukunftsfähige Wärmeversorgung für ihre Gebäude.

Ob Schulen, Kitas, Rathäuser oder Sporthallen: Viele Gemeinden verwalten mehr als 50 Liegenschaften.

Eine nachhaltige Wärmeversorgung für diese Gebäude auf die Beine zu stellen, ist oft schwierig: Veraltete Technik, überlastete Verwaltungen und ehrgeizige Klimaziele erschweren die Aufgabe. Doch es gibt eine Lösung: Wärme-Contracting.

Liegenschaften zukunftsfähig entwickeln

Mit Wärme-Contracting übernehmen wir die Verantwortung – von der ersten Analyse bis zum Betrieb. „Unsere Fachleute prüfen den Zustand der Heizanlagen, bewerten Fördermöglichkeiten und entwickeln Lösungen, die CO₂ einsparen und langfristig Kosten senken“,



Ein BHKW, platzsparend in einem Container untergebracht, versorgt die Feuerwache Koblenz mit Wärme und Strom.

erklärt Christopher Dold, Fachbereichsleiter Wärme und Energieanwendungstechnik bei der evm. Entscheidend ist dabei, den Fokus auf eine klimaschonende und damit zukunftsfähige Wärmeversorgung zu richten und gleichzeitig bewährte Strukturen sinnvoll weiterzunutzen. So lassen sich beispielsweise ältere Blockheizkraftwerke (BHKW) auf erneuerbare Brennstoffe umrüsten.

Wirtschaftlich, transparent, passgenau

Die Kommunen erhalten ein transparentes Angebot über unsere Leistungen. Diese umfassen den Aufbau und den Betrieb der Anlage inklusive Wärmelieferung und Energiebeschaffung oder die Pacht und Betriebsführung, falls die Kommune die Energie selbst beschaffen möchte. Gemeinsam mit der Kommunalverwaltung entsteht so ein Konzept, das technisch sinnvoll und politisch tragfähig ist. Ein Beispiel: An der Feuerwache in Koblenz haben wir vor einigen Jahren ein in einem Container integriertes BHKW gebaut. „Diese Lösung ist platzsparend und sichert unsere Wärmeversorgung effizient und langfristig“, sagt Josef Heinen, Leiter Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Koblenz.

Individuelle Lösungen – zentral koordiniert

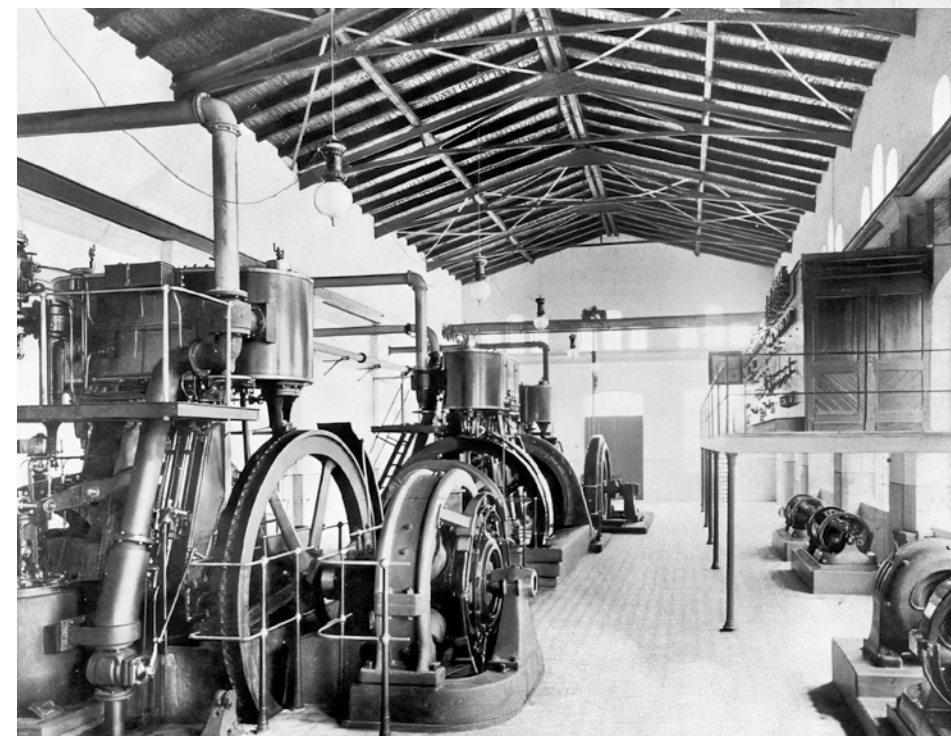
Jedes kommunale Gebäude ist anders, deshalb planen wir jede Wärmeversorgung individuell. Die Koordination bleibt jedoch in einer Hand: „Eine feste Ansprechperson für alle Liegenschaften behält den Überblick“, sagt

Was ist Wärme-Contracting?

Beim Wärme-Contracting planen, finanzieren, betreiben und warten wir die Heizungsanlage und liefern die Wärme direkt an unsere Kundinnen und Kunden. Für Städte und Gemeinden bietet dieses Konzept mehrere Vorteile: Sie müssen keine hohen Investitionen tätigen, profitieren von moderner und effizienter Technik sowie von planbaren, langfristig stabilen Kosten.

Christopher Dold. Beim Bau oder bei der Modernisierung der Heizungsanlage achten wir darauf, dass sie effizient und möglichst wartungsarm ist. Auch Überwachung und Wartung übernehmen wir mit eigenen Technikteams oder regionalen Partnerunternehmen. Reparaturen sind in der Pauschale enthalten. „Und wenn es doch einmal ein Problem gibt, sind wir rund um die Uhr erreichbar“, versichert Christopher Dold.

➤ Interesse? Sprechen Sie uns gerne an: kommunalbetreuung@evm.de



Dat Werk

Errichtung des Elektrizitätswerks an der Schützenstraße durch die KEVAG, einem Vorgängerunternehmen der heutigen evm-Gruppe

1898

1980

Verwaltungsneubau

Grundsteinlegung für das neue Verwaltungsgebäude auf dem KEVAG-Gelände



Ende 2026/
Anfang 2027

Fertigstellung des Lager- und Bürogebäudes in der Schützenstraße und Einzug der Teams Lagerwirtschaft und Messservice

Geschichte trägt Zukunft

Wo einst Dampfmaschinen Strom für die erste elektrische Straßenbahn in Koblenz lieferten, entsteht heute der zentrale Unternehmensstandort der evm-Gruppe. Wir haben die Baustelle an der Schützenstraße besucht.

Noch prägen Kräne, Bauzäune und Gerüste das Bild. Doch das erste Gebäude des neuen evm-Campus ist bereits zu erkennen: ein neues Lager- und Bürogebäude mit rund 3000 Quadratmeter Fläche. Die Bauteile werden zum Großteil vorgefertigt angeliefert und vor Ort montiert. Das spart Zeit und reduziert den CO₂-Ausstoß gegenüber der konventionellen Bauweise. Ende des Jahres soll der Neubau fertig sein, damit Anfang 2027 die Teams der Lagerwirtschaft und des Messservice einziehen können.

Investition in die Region

Der Lager-Neubau ist der erste sichtbare Meilenstein eines Großprojekts: An der Schützenstraße entsteht in mehreren Abschnitten der neue zentrale Standort der evm-Gruppe. Die Büros an der Ludwig-Erhard-Straße werden dafür aufgegeben. Damit bündeln wir bislang verteilte Bereiche an einem Ort. Kürzere Wege sollen Abstimmungen erleichtern und Abläufe effizienter machen. Gleichzeitig binden wir Arbeitsplätze und Investitionen langfristig an den Standort Koblenz. Rund 5,8 Millionen Euro fließen allein ins neue Lager. Auch energetisch

ist der Campus zukunftsorientiert: hohe Energieeffizienz, Wärmepumpen, Solaranlagen und weitestgehend begrünte Dachflächen sollen einen CO₂-neutralen Betrieb ermöglichen.

Zurück zu den Wurzeln

Unsere Wurzeln liegen an der Schützenstraße: Hier errichtete die damalige Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG) 1898 ein Elektrizitätswerk. „Dat Werk“, wie es im Volksmund hieß, lieferte Strom für die Straßenbahn und versorgte Koblenz und das Umland mit Energie. 2014 fusionierte die KEVAG mit der Energieversorgung Mittelrhein GmbH und der Gasversorgung Westerwald GmbH zur heutigen Energieversorgung Mittelrhein AG (evm). Spuren dieser Geschichte prägen das Gelände: Das bestehende Verwaltungsgebäude stammt aus KEVAG-Zeiten. Auch die Maschinenhalle des alten Kraftwerks steht noch. Derzeit wird sie als Lager genutzt; künftig soll sie zu einer Konferenz- und Bürofläche werden.

Bau in Etappen

In den kommenden Jahren entwickeln wir das Areal weiter. Nach dem Lager-Neubau und der Umgestaltung der historischen Maschinenhalle folgen weitere Gebäude, die kleinere Bestandsbauten nach und nach ersetzen. Der größte Bauabschnitt kommt zum Schluss: Das bestehende Hochhaus wird entkernt und im Inneren vollständig neu aufgebaut. Dort entstehen Büroarbeitsplätze für einen Großteil der Belegschaft. Parallel laufen Überlegungen zum sogenannten Entwicklungsgebiet Nord. „Diskutiert werden unter anderem Mobilitätsangebote für

Mitarbeitende, ein Betriebsrestaurant, Angebote des Gesundheitsmanagements sowie attraktive Außenbereiche“, so Sebastian Kron, Fachbereichsleiter Flächenmanagement bei der evm-Gruppe. Herausfordernd ist die Umsetzung im laufenden Betrieb: „Die Bauabschnitte befinden sich in unterschiedlichen Stadien. Gleichzeitig müssen alle ihrer Arbeit weiter nachgehen.“

Vom Plan zur Realität

Bis zur Fertigstellung werden noch einige Jahre vergehen. Sebastian Kron deutet auf den Rohbau des Lagers: „Wenn ich sehe, wie die Planungen unseres Teams Schritt für Schritt Realität werden, ist das schon ein gutes Gefühl.“



Das Bild zeigt eine Visualisierung des aktuell in Bau befindlichen Lager-Neubaus.

2027

Talente fördern, Ideen gestalten

Im LEO-Talentprogramm entwickeln Nachwuchskräfte der evm-Gruppe Ideen für morgen – darunter eine, die Kommunen unterstützt, Bürgerinnen und Bürger beim Thema Energie stärker einzubinden.



„Im LEO-Talentprogramm fördern wir Nachwuchskräfte gezielt – wir stärken ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen und vernetzen sie bereichsübergreifend in der gesamten evm-Gruppe.“

Lorena Paulus, Mitarbeiterin
Personalentwicklung

Wir investieren gezielt in die Entwicklung unserer Belegschaft – und damit in die Zukunft unserer Region. Ein wichtiger Baustein ist unser LEO-Talentprogramm. LEO steht für Lernen, Entwickeln, Orientieren und bietet ausgewählten Talenten über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren eine strukturierte und zugleich individuelle Entwicklungsreise innerhalb unseres Unternehmens. Aktuell läuft die zweite Programmrunde mit rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus kaufmännischen und technischen Bereichen. „Wir wollen sie gezielt

fördern und ihnen Perspektiven öffnen, sowohl für Führungs- als auch für Fachlaufbahnen“, erklärt Lorena Paulus aus der Personalentwicklung, die das Programm begleitet. Das Programm folgt einem praxisnahen Aufbau: Pflichtmodule mit Fokus auf Zukunftsthemen wie Veränderungsmanagement werden durch individuell wählbare Module ergänzt. Grundlage bildet ein Persönlichkeitscheck, aus dem ein maßgeschneiderter Entwicklungsplan mit konkreten Zielen entsteht. So stärken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kompetenzen und gewinnen auch Klarheit über ihren Karriereweg innerhalb der evm-Gruppe. „LEO hilft, eigene Stärken sichtbar zu machen und gezielt weiterzuentwickeln“, so Lorena Paulus. Wichtig ist auch die bereichsübergreifende Vernetzung: Menschen aus unterschiedlichen Bereichen entwickeln gemeinsam Ideen und stärken so die Zusammenarbeit innerhalb der evm-Gruppe.

Bürgerdialogformate mit Kommunen

Im Rahmen des begleitenden Unternehmensprojektes erarbeiten die Nachwuchskräfte auch Maßnahmen mit Praxisbezug. In diesem Jahr sind das konkrete Themen, die auf die Nachhaltigkeitsstrategie der evm-Gruppe einzahlen sollen. Eine dieser Maßnahmen ist eine Veranstaltungsreihe für Bürgerinnen und Bürger zu aktuellen und zukünftigen Energiethemen, entwickelt unter anderem von LEO-Teilnehmer Janik Holzbach aus dem Bereich Vorstandsbüro, Team Strategie: „Wir wollen damit einen Raum schaffen, in dem Information, Dialog und Beteiligung zusammenkommen.“ Geplant ist eine Reihe von fünf bis sieben Veranstaltungen im nördlichen Rheinland-Pfalz in enger Partnerschaft mit den Kommunen.



„Mit der Veranstaltungsreihe schaffen wir gemeinsam mit den Kommunen ein Format, in dem wir Bürgerinnen und Bürgern aktuelle Energiethemen transparent und verständlich näherbringen.“

Janik Holzbach, Mitarbeiter im Bereich
Vorstandsbüro, Team Strategie, und Teilnehmer im LEO-Talentprogramm

Im Mittelpunkt stehen Zukunfts- und Ausbau Themen im Energiesektor. Nach einem Impulsvortrag sollen sich die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger in Form von Marktplatzformaten und Infoständen zu Themen wie Solaranlagen, Wärmepumpen, Home-Energy-Management-Systemen (HEMS), dynamischen Tarifen, Energiegemeinschafts-Konzepten sowie dem Ausbau von Strom- und Wärmenetzen informieren können. „Wir setzen mit diesem Format auf den direkten Austausch mit den Menschen vor Ort“, erklärt Janik Holzbach.

Akzeptanz schafft Vertrauen

Die Idee dahinter ist klar: Bürgernaher Dialog schafft Akzeptanz und Vertrauen. Transparenz und Austausch helfen, die Bedürfnisse der Menschen besser zu verstehen und Projekte bürgerorientiert vor Ort umzusetzen. Als Energiepartner mit starkem regionalen Bezug wollen wir diesen Prozess aktiv im Rahmen einer Partnerschaft gemeinsam mit den Kommunen unterstützen. Für Städte und Gemeinden bedeutet das: Ihnen wird die Gelegenheit geboten, ihren Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam mit der evm-Gruppe ein Format anzubieten, in welchem komplexe Energie- und Infrastrukturprojekte verständlich erklärt und Vorbehalte frühzeitig aufgenommen werden können. Aktuell geht das Projekt in die Feinplanung. In den nächsten Wochen werden wir auf Städte und Gemeinden zugehen.

- Haben Sie energiespezifische Themen, die für Ihre Kommune besonders wichtig sind? Dann teilen Sie Ihrer Kommunalbetreuung Ihre Wünsche mit: kommunalbetreuung@evm.de

Kicken Sie mit!

Die Bürgermeister-Fußballauswahl Rheinland-Pfalz sucht Verstärkung.



Terminankündigung:
evm vs. Bürgermeister
21. September 2026
Sportplatz in Waldesch

Seit Jahren treffen sich bei der Bürgermeister-Fußballauswahl Rheinland-Pfalz fußballbegeisterte Amtsträger bei Benefiz-, Einweihungs- oder Freundschaftsspielen in lockerer Atmosphäre auf dem Rasen. Für das Team wird noch Verstärkung gesucht, egal ob Sie haupt- oder ehrenamtlich als Bürgermeister oder Bürgermeisterin tätig sind. Ein Termin steht schon fest: Am 21. September 2026 findet das traditionelle Fußballspiel evm vs. Bürgermeister statt, in diesem Jahr auf dem Sportplatz in Waldesch an der Hunsrückhöhenstraße. Anpfiff ist um 18:00 Uhr.

- Interesse? Dann melden Sie sich bei **Peter Unkel**, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein, Telefon **06747 121-112**, E-Mail: p.unkel@vg-hm.de. Oder bei der Kommunalen Betreuung der evm, **Andrea Dennert**, Telefon: **0261 402-61397**, E-Mail: andrea.dennert@evm.de

Einkauf mit Weitblick

Geopolitische Spannungen stellen die Energieversorgung immer wieder vor Herausforderungen. Wie ein verlässlicher Einkauf in bewegten Märkten gelingt, erklärt **Jochen Reusch**, Fachbereichsleiter Energiebeschaffung bei der evm.

Haben Sie Themen für die evm-Frühstücksgespräche? Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit: kommunalbetreuung@evm.de



Eines vorweg: Die Erdgasversorgung in Deutschland bleibt stabil, auch während der jüngsten Krise im Nahen Osten. Denn unser wichtigster Lieferant ist Norwegen, ergänzt durch Flüssiggasimporte aus den USA, heimische Förderung und Reserven in Gas speichern.

Durchdachte Beschaffung

Dennoch: Die global vernetzten Märkte reagieren mit Unsicherheit – besonders bei Öl, Erd- und Flüssiggas. Und da der Strompreis in Deutschland durch das teuerste noch benötigte Kraftwerk bestimmt wird (Merit-Order-Prinzip), wirken sich Schwankungen bei Erdgaspreisen auch auf den Strompreis aus. „Krisen gab es schon immer. Neu ist, wie wir damit umgehen“, betont Jochen Reusch. Der Fachbereichsleiter und sein Team optimieren ihre

Informationsbeschaffung laufend, um den Anforderungen globalisierter Märkte gerecht zu werden. So reagieren sie schneller und flexibler auf Marktbewegungen und nutzen kurzfristige Preisrückgänge gezielt für den Einkauf, während langfristige Verträge die Stabilität des Portfolios sichern. Getragen wird die Strategie von belastbarem Risikomanagement und breiter Diversifikation.

Regionaler Partner

Die übergeordneten Marktmechanismen für unsere Kommunen abzufedern, verstehen wir bei der evm als unsere Aufgabe. Dank stabiler Preisstrukturen und der engen Zusammenarbeit können wir den Städten und Gemeinden in unserem Vertriebsgebiet auch in Krisenzeiten Planungssicherheit garantieren. Zudem treiben wir den Ausbau erneuerbarer Energien in der Region voran.

So machen wir uns unabhängiger von globalen Märkten. „Ob Corona-Pandemie, Flutkatastrophe im Ahrtal oder Russland-Ukraine-Krieg: Die evm steht als verlässlicher Begleiter an der Seite der Kommunen“, bringt es Jochen Reusch auf den Punkt.

Partner vor Ort

Bei Interesse an unseren Themen nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Das Team Kommunale Betreuung ist gerne für Sie da.



Berthold Nick
Telefon: 0261 402-61396
E-Mail: berthold.nick@evm.de



Norbert Rausch
Telefon: 0261 402-71397
E-Mail: norbert.rausch@evm.de

Impressum

Herausgeber: Energieversorgung Mittelrhein AG (evm), Ludwig-Erhard-Straße 8, 56073 Koblenz, Telefon: 0261 402-0, Telefax: 0261 402-61499, E-Mail: info@evm.de; **Redaktion evm:** Marcelo Peerenboom (verantwortl.), Julia Saxler, Eva Hoffend; **in Zusammenarbeit mit:** trurnit GmbH; **Layout und Illustrationen:** trurnit GmbH; **Druck:** Druckerei Hachenburg PMS GmbH, Saynstraße 18, 57627 Hachenburg; **Fotos:** Titel: Niklas Oster/evm, Seite 2–3: Niklas Oster/evm, Seite 4–5: Archiv KEVAG (historische Motive: Maschinenhaus, Verwaltungsgebäude), Seite 5: Ingenieurbüro Reihnsner, Wittich (Visualisierung Lagerneubau), Seite 6–7: Matthias Brand/Focus Fotostudio (Porträt Lorena Paulus), Niklas Oster/evm (Porträt Janik Holzbach), Andrea Dennert/evm (Fußball), Seite 8: Sascha Ditscher/evm (Porträt Berthold Nick), www.focus-vallendar.de/Matthias Brand (Porträt Jochen Reusch und Norbert Rausch)



natureOffice.com/DE-995-2JHKE26

